

24.07.2023

Österreich als Treffpunkt für internationale Vertreter:innen der Milchindustrie: Erster „Future-Proof Dairy International Summit“

Vergangene Woche fand der erste Future-Proof Dairy International Summit, powered by smaXtec, statt und war ein voller Erfolg! Zukunftsorientierte Milchviehbetriebe mit unterschiedlichsten Produktionsmethoden aus den verschiedensten Ländern versammelten sich gemeinsam mit Tierärzt:innen, Technologieexpert:innen und Akademiker:innen aus aller Welt in Graz, Österreich.

Im ersten Teil der Veranstaltung kamen die internationalen Vortragenden zum gleichen Schluss: Tiergesundheit und ein hoher Standard an Tierwohl sind wesentlich, um langfristige Nachhaltigkeit UND Profitabilität in der Milchwirtschaft zu erreichen. Benutzerfreundliche Technologien, die diese Standards ermöglichen, sind der Schlüssel dazu.

Im zweiten Teil des Summits fand eine angeregte Podiumsdiskussion zu Themen rund um Milchproduktion, Milchverarbeitung, Technologien und Datenverarbeitung statt.

Beeindruckend war es, einen Einblick in zukunftsweisende Betriebe aus Neuseeland und den USA zu bekommen. Grotegut Dairy, mit Geschäftsführerin Rosario Ibarra, ist ein 5.000-Kuh-Betrieb mit einem konkurrenzlosen Tierwohlstandard. Es beeindruckte die Teilnehmer:innen, zu sehen, wie nachhaltig in großen Betrieben durch visionäres Denken und Umsetzen gearbeitet werden kann. Durch technologisch unterstützte Krankheitsfrüherkennung und Präventionsmaßnahmen kann nicht nur eine verbesserte Herdengesundheit, sondern auch eine Methanreduktion von bis zu 15 % pro produziertem Liter Milch erreicht werden.

Aidan Connolly, Autor des Buches „Die Zukunft der Landwirtschaft“ dazu: „Der Schlüssel für Herdengesundheit und Tierwohl sind Technologien der Zukunft. smaXtec, als schnellstwachsendes Gesundheitssystem, liefert hier einen wesentlichen Beitrag.“

Von Teilnehmer:innen als verpasste Chance wurde die fehlende Anwesenheit von Interessensvertreter:innen der Politik gesehen. Gleichzeitig zeigten die innovativen Betriebe, dass Eigeninitiative und ausgewählte technologische Unterstützung direkt zu Erfolg führen können.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Tierwohl, Nachhaltigkeit und Profitabilität nur mit einer gesunden Milchkuhherde möglich sind und diese wiederum mit fortschrittlicher, technologischer Unterstützung erreicht werden kann.

smaXtec, Veranstalter des Future-Proof Dairy International Summits, bietet DAS Gesundheitssystem für Milchkühe mit frühestmöglicher Krankheitsdetektion. Vor allem mit der neuen Mastitis-Erkennung bei „Stufe-Null“¹ können konkurrenzlos hohe Standards erreicht werden.

„Wir sind stolz, dass wir internationalen Visionär:innen ein Präsentationsforum geben konnten. Unser Ziel der Veranstaltung war, allen Beteiligten Inspiration mitzugeben, um noch zukunftsfähiger zu werden. Und das haben wir erreicht.“, so Dr. Stefan Scherer, CEO von smaXtec.

Kurzvorstellung der smaXtec animal care GmbH

Wir bieten professionellen Milchviehaltern das technologisch fortschrittlichste Gesundheitssystem, dessen Ziel es ist, Krankheiten bei Milchkühen zu verhindern. Als Ergebnis erzielen die Landwirte stabil hohe Milcherträge, reduzieren den Einsatz von Antibiotika um ein Vielfaches und erhöhen das Tierwohl signifikant. Durch die 24/7-Überwachung und Optimierung der zeitaufwändigen, täglichen Aufgaben kann der gesamte Arbeitsprozess auf Milchviehbetrieben effizienter gestaltet werden. Auf diese Weise leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Rentabilität der Milchviehhaltung weltweit.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns bitte unter smaXtec.com

Kontakt für Rückfragen:

Magdalena Mayer
Copywriting & PR Specialist
Mobil: +43 664 884 409 23
E-Mail: magdalena.@smaXtec.com

¹ Mastitis-Erkennung bei „Stufe Null“ steht für das verlässliche **Erkennen von Mastitis** lange vor der „milden Mastitis“, die in der Praxis bis dato als erste Stufe der Krankheit definiert wird. Damit **revolutioniert smaXtec**, was bisher als **gute Praxis** im Kampf gegen Mastitis galt.

Weiterführende Informationen

smaXtec über den Summit:

„smaXtec hat bereits gezeigt, wie Technologie dem Milchwirtschaftssektor helfen kann, mit der Einführung verschiedener Innovationen, darunter der neue Mastitis-Erkennungs-Standard bei „Stufe Null“, den nun auch Wissenschaftsbücher nach und nach aufgreifen. Bei mehr als einer Viertelmillion Kühen mit aktivem smaXtec-Boli verfügen Landwirt:innen so über die fortschrittlichste Krankheitsfrüherkennung und können wichtige Präventionsmaßnahmen setzen.“

Maria Leitner, smaXtec Chief Marketing Officer

„Der Future-Proof Dairy International Summit veranschaulicht das Engagement von smaXtec, durch innovative Technik einen Mehrwert für Landwirt:innen zu schaffen und dadurch das Tierwohl von Milchkühen signifikant zu verbessern. Mit diesem neuen jährlichen Summit konzentrieren wir uns darauf, die Milchindustrie durch Zusammenarbeit und technologische Fortschritte nachhaltig und zukunftsfähig zu machen.“

Dr. Stefan Scherer, smaXtec CEO

„Das Gipfeltreffen ist Teil unseres globalen Bestrebens, die Milchwirtschaft zukunftssicher zu machen. Wir haben eine Erfolgsbilanz bei Spitzentechnologien und Fortschritten im Management von Milchbetrieben, und wir wollten wichtige Branchenführer:innen zusammenbringen, um einen sektorweiten Dialog über die Rolle der Technologie bei der Bewältigung der Herausforderungen und Chancen des Sektors zu initiieren. Wir sind zuversichtlich, dass die Technologie den Landwirt:innen und dem gesamten Sektor helfen kann, sei es bei der Verringerung der Umweltauswirkungen der Milchproduktion oder bei der Verbesserung der Tierschutzstandards in den Betrieben.“

Chris Howarth, smaXtec Chief Sales Officer

Speaker

Aidan Connolly – Gründer und Präsident, Agritech Capital

Thema: „Die Zukunft der Milchviehhaltung – Wie Technologie die heutigen Abläufe verändern wird.“

Aidan Connolly ist Gründer und Präsident von AgriTech Capital, einem globalen Beratungs- und Investitionsunternehmen, das sich auf den Bereich AgriTech spezialisiert hat. Er ist Keynote-Speaker und Autor verschiedener Publikationen. Sein kürzlich erschienenes Buch „The Future of Agriculture“ befasst sich mit den digitalen

und technologischen Umwälzungen in der Lebensmittel- und Landwirtschaftsbranche und stellt eine Vision für die Zukunft der Landwirtschaft vor.

„Ich denke, ein großes Problem für die Landwirte sind heute die Arbeitskräfte, denn es wird immer schwieriger, Arbeitskräfte für die Betriebe zu finden. Technologie kann Arbeit auf dem Hof einsparen und den Landwirten helfen, ihre Arbeitsprozesse zu optimieren. Außerdem ermöglicht sie es uns, fundiertere Entscheidungen über die Gesundheit der Tiere, die Ernährung und die Milchproduktion zu treffen. Der Schlüssel dazu ist, dass wir durch intelligente Geräte intelligenter werden.“

Aidan Connolly

Hayden Lawrence – Mitbegründer, Spatial Solutions und Farmbesitzer

Thema: „Warum Technologie in der gesamten Milchviehhaltung benötigt wird, auch in weidebasierten Betrieben“

Hayden Lawrence promovierte 2005 in Agraringenieurwesen und spezialisierte sich auf landwirtschaftliche Präzisionssysteme. Er entwickelte und patentierte den Rapid Pasture Meter, ein Gerät zur Messung der Weidegrasmasse. Hayden Lawrence ist außerdem Eigentümer eines 177 ha großen Betriebs in Neuseeland, auf dem 400 Kühe gemolken werden und auf dem unterschiedliche weidebasierte Technologien ihm helfen, seinen Betrieb an der Spitze zu halten.

„Die Einführung von smaXtec war für uns eine grundlegende arbeitssparende Technologie, aber was wir mit der zunehmenden Nutzung des Systems gelernt haben, ist die Bedeutung der gesundheitlichen Vorteile, z. B. in Bezug auf die Erkennung von Mastitis, den Einsatz von Antibiotika und wahrscheinlich auch die Arbeitseinsparungen im Zusammenhang mit den Abkalbwarnungen und wie wir unser Prozesse geändert oder gestaltet haben, jetzt auf der Grundlage der Informationen, die wir von der Technologie erhalten.“

Hayden Lawrence

Julio Giordano – Assoziierter Professor für Tierwissenschaften, Cornell University

Thema: „Verbesserung der Fruchtbarkeit bei gleichzeitiger Reduzierung der Hormone“

Julio Giordano hat einen Master of Science der University of Tennessee, Knoxville, in Tierwissenschaften und einen Dokortitel der University of Wisconsin, Madison, in Milchwirtschaft. Sein Forschungsprogramm konzentriert sich auf die Reproduktionsphysiologie und Gesundheit von Milchkühen sowie auf die Auswirkungen von Gesundheit und Reproduktionsleistung auf die Wirtschaftlichkeit von Milchviehbetrieben.

„Die Veranstaltung war fantastisch, und ich bin sehr dankbar, dass ich eingeladen wurde, daran teilzunehmen. Was mir an der Veranstaltung am besten gefallen hat, war die Vielfalt der Vorträge zu einigen sehr wichtigen Themen, die sich auf die Zukunft der Milchwirtschaft auswirken und für sie entscheidend sind. Das gibt mir, dem Publikum und den Teilnehmern einen guten Überblick über die Dinge, über die sie in Zukunft nachdenken sollten.“

Julio Giordano

Rosario Ibarra – Geschäftsführerin, Grotegut Dairy Farm

Thema: „Tierwohl ist wichtig. Ganz gleich, wie groß Ihr Milchviehbetrieb ist.“

Rosario Ibarra ist Geschäftsführerin des Milchviehbetriebs Grotegut, mit rund 5000 Kühen und 50 Vollzeitbeschäftigten. Rosario Ibarra begann ihre Karriere in der Milchwirtschaft mit einem Agronomiestudium am Tecnológico de Monterrey – Campus Querétaro in Mexiko, das eine Partnerschaft mit der University of Wisconsin, Madison, hatte. Die Möglichkeiten für weibliche Führungskräfte in Milchbetrieben in Wisconsin waren der Ausgangspunkt für Rosario, um schließlich Geschäftsführerin in einer der fortschrittlichsten Milchbetriebe des Bundesstaates zu werden.

„Wir lieben diese Veranstaltung, und sie war für uns eine gute Gelegenheit, über die Probleme und Herausforderungen zu sprechen, die der sich entwickelnde Markt mit sich bringt. Wir sind uns alle einig, dass eines der wichtigsten Dinge, die wir gemeinsam tun müssen, darin besteht, mit den Verbrauchern zu kommunizieren, sie anzusprechen, ihnen zu sagen, was wir tun, und ihnen zu vermitteln, dass hinter einem Milchviehbetrieb eine Menge Technologie steckt, um ein gutes Produkt zu liefern.“

Rosario Ibarra

Johannes Holzner – Professor für Angewandtes Betriebsmanagement und Unternehmensplanung, Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf

Thema: "Herausforderungen in der Milchviehhaltung – Welche Faktoren beeinflussen die zukünftige Milchproduktion am stärksten?"

Johannes Holzner ist Professor an der Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf. Dort ist er für zwei Masterstudiengänge im Bereich Internationales Agrarmanagement verantwortlich. Seit mehr als 10 Jahren ist er als strategischer Berater für McDonald's Deutschland und mehrere Molkereien in Süddeutschland tätig. Zusammen mit seiner Familie bewirtschaftet er einen Bauernhof mit 140 Milchkühen.

„Es macht richtig Spaß hier zu sein. Alle sind unglaublich auf dieses Thema fokussiert, also es gibt keinen Small Talk, sondern jeder geht sofort direkt auf dieses Thema ein, für jeden ist Gesundheitsmanagement das Ding. Die Ideen, die wir jetzt hier in diesen paar Tagen sammeln sind unwahrscheinlich wertvoll.“

Panelists

Horst Bischof – Vizepräsident für Forschung, Technische Universität Graz

Horst Bischof schloss sein Studium der Informatik an der Technischen Universität Wien 1990 und 1993 mit dem Master of Science und dem Ph.D. ab. Seit 2011 ist er Vizerektor für Forschung an der TU Graz, wo sein Verantwortungsbereich in der strategischen Ausrichtung von Forschungsk Kooperationen mit der Industrie und dem Forschungs- und Technologietransfer liegt. Ab Oktober 2023 wird er sich einer neuen Herausforderung als Rektor der Technischen Universität Graz widmen.

„In Zukunft wird eine Menge Technologie in die landwirtschaftlichen Betriebe Einzug halten. Landwirte werden nicht nur Produzenten sein, sondern auch diejenigen, die die Energie managen. Manche sagen, Daten seien „das Öl der Zukunft“. Doch im Unterschied zu Öl gehen Daten nicht verloren, indem man sie nutzt. Für Daten gilt: Je mehr man sie nutzt, desto mehr bekommt man.“

Horst Bischof

René Schwager – Geschäftsführer, mooh Genossenschaft

Zuvor war Schwager Geschäftsführer der Nordostmilch AG. Seit 2016 ist er Teil der mooh Genossenschaft, einer Vertriebsgesellschaft von über 4000 Schweizer Milchbauern, wo er seit rund 5 Jahren als Geschäftsführer tätig ist. Seine Motivation für das Unternehmen ist es, die wertvollsten Absatzkanäle für die 2 Mio. kg Qualitätsmilch zu finden, die ihre Bauern täglich produzieren. Schwager ist ein leidenschaftlicher Milchexperte, der gerne neue Trends setzt und neue Marktchancen ergreift.

„Der gesamte Tag war für mich wirklich sehr inspirierend. Das Schöne ist: Man kann sehen, dass gerade eine riesige Dynamik in der Milchwirtschaft entsteht, überall, nicht nur in Europa, sondern global. Und die Technik hilft dabei.“

René Schwager

Sebastian Auernig – Präsident, Rinderzucht Austria und Austrian Agriculture Cluster

Auernig begann seine Karriere als Lehrer für Tierzucht und Betriebswirtschaft an der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Althofen, die er ab 2004 als Direktor leitete. Seit 2021 ist Sebastian Auernig Obmann des Austrian Agricultural Cluster (AAC), einer internationalen Exportplattform mit 22 Mitgliedsverbänden zur gemeinsamen

Bearbeitung des vorwiegend südosteuropäischen Marktes. Im Zuge des Fleckvieh-Weltkongresses im vergangenen Jahr wurde Auernig sowohl zum Europa- als auch zum Weltpräsidenten gewählt.

„Das Interessante ist: So verschieden die Betriebe in den Regionen der Welt sind, die Technologie hilft überall. Sei es bei einem 3000-Kuh-Betrieb, der dadurch alle Informationen bekommt; sei es bei kleinen Betrieben wie bei uns in Österreich, bei Nebenerwerbsbetrieben, wo die Technologie den Betriebsführer entlastet. Er gewinnt dadurch Zeit für die Familie oder auch Zeit, einen Nebenberuf auszuüben und so die Landwirtschaft weiterzuführen.“

Sebastian Auernig